

Hagedorn, Friedrich von: Der Stieglitz und der Sperling (1731)

1 Der Schönen nach der Welt,
2 Die unser Lob erhält
3 Und, voller Dankbarkeit,
4 Uns holde Mäulchen leiht,
5 Die jeder, der recht liebt,
6 Ihr zehnfach wiedergibt;
7 Der weiht sich insgeheim
8 Ein jugendlicher Reim,
9 Den, ohne Neid und Groll,
10 Kein Alter lesen soll.

11 Du kennst den stillen Wald,
12 Der Freuden Aufenthalt,
13 Die Einsamkeit und Nacht
14 Nur Kennern schöner macht.
15 Dort, wo ich dir im Thal
16 Die letzten Küssen stahl,
17 Dort ahmet Laub und Bach
18 Den Schmätzchen rauschend nach;
19 Dort lockten Lieb' und Mai
20 Die Vögel jüngst herbei.

21 Man sagt, daß in der Schaar
22 Ein junges Weibchen war,
23 Ein Vogel deiner Art,
24 Nett, schalkhaft, hüpfend, zart,
25 Der kaum das Nest verließ,
26 Die ersten Federn wies,
27 Dem, der ihn artig fand,
28 Nur spielend widerstand,
29 Und dennoch meisterlich
30 Der Leidenschaft entwich.

31 Ein Stieglitz, dessen Tracht

32 Die Vögel neidisch macht,
33 Klagt seufzend seine Pein,
34 Und hofft erhört zu sein.
35 Ach! spricht er, lenkte sich
36 Doch deine Huld auf mich;
37 So würde meine Treu'
38 Mit jedem Tage neu,
39 Die deiner Artigkeit
40 Mein Herz auf ewig weiht!

41 Wenn meiner Töne Spiel
42 Dir jemals wohlgefiel;
43 Wenn vielen reizend klang,
44 Was dein Verehrer sang:
45 So soll der ganze Hain
46 Hinfort ein Zeuge sein,
47 Daß mir kein Lied entfällt,
48 Das nicht dein Lob enthält.
49 Der nahe Wiederhall
50 Vermehr' es überall!

51 Ein Sperling ruft ihm zu:
52 Ich singe nicht wie du.
53 Wer aber zweifelt dran,
54 Daß ich gefallen kann?
55 Die mir sich frei ergibt,
56 Wird auch von mir geliebt,
57 Und die geliebet ist,
58 Wird oft von mir geküßt,
59 Und die mein Kuß belehrt,
60 Ist hundert Lieder werth.

61 Wer glaubet, daß ein Kuß
62 Viel Süßes wirken muß,
63 Viel seltne Lust verspricht,

64 Mich dünkt, der irret nicht.
65 Das Weibchen sah allein
66 Die große Wahrheit ein:
67 Des Sängers Treu' und Kunst
68 Erwirbt nicht ihre Gunst.
69 Ein schneller Seitenblick
70 Verräth des Sperlings Glück.

71 Sie schwingt sich bald empor,
72 Kömmt ihrem Spatz zuvor,
73 Und fliegt mit frohem Sinn
74 Zur hohlen Weide hin.
75 Er nimmt sie in sein Nest,
76 Und hält ein Liebesfest,
77 Dem keine Freude fehlt,
78 Weil die nur ihn erwählt,
79 Die in der ganzen Schaar
80 Die Allerschönste war.

81 Der Adler herrscht und raubt,
82 Das ist der Macht erlaubt;
83 Der königliche Pfau
84 Trägt seinen Schweif zur Schau;
85 Der muntre Kranich wacht;
86 Der Falk' siegt in der Schlacht;
87 Die kleine Nachtigall
88 Scherzt mit dem Wiederhall:
89 Ein Sperling liebt, und küßt;
90 Sagt, ob er glücklich ist?

(Textopus: Der Stieglitz und der Sperling. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41407>)